



Liebe Freunde und Geschwister der Ev. Stadtmission Alsfeld!

Vor 2 Wochen haben wir den „Hirtensonntag“ (so heißt er in der kirchlichen Tradition) gefeiert.

Streicht man mal den romantischen Überbau weg, bleibt das Bild von Gott, der uns nachgeht. Uns findet, trägt und heilt.

Möglicherweise ist genau DAS ein Problem in diesen Tagen: Wie kann denn Gott mit den Krisen zusammenkommen?

Schon vor einigen Jahren bin ich auf die faszinierenden Holzplastiken des polnischen Künstlers Kazimierz Kowalczyk (*1961) gestoßen. Und bei einem Kirchentagsbesuch in Wittenberg konnten wir ihn sogar mal live bei der Arbeit sehen. Die Plastik vom „Hirten“ ist eine von vielen biblischen Motiven in seinem Schaffen. Das war gar nicht selbstverständlich. Erst eine Krise brachte ihn nämlich Gott auf die Spur. Auf seiner Internetseite (www.bibel-art.eu) beschreibt er es selbst so:

„Vom Moment an, als ich die Realität um mich herum bewusst wahrnahm, fühlte ich irgendwann einen Mangel in meinem Leben. Eigentlich konnte ich gar nicht sagen, warum das so ist, wie es ist. Ich war sensibel auf das Böse und Leid, das ich ringsherum, in unserer Zivilisationsgeschichte des Volkes sah oder auf der Straße entdeckte. Ich studierte. Damals handelten meine Arbeiten von Erschießungen, Vernichtungsgraben, Waffenrüstungen, Atombombenexplosionen und bestrahlten Menschen. Es gab viele Fragen ohne Antworten. Warum ist die Geschichte so und nicht anders? Warum trifft einen Menschen das und den anderen etwas anderes? Wie kann man das Leben beeinflussen? Ich sah den Zufälligkeitfaktor der Dinge und das zerbrach mich innerlich.

Nach dem Studium fuhr ich mit einem LKW nach Süd-Polen zurück, woher ich stamme. Es war Nacht. Ich saß neben dem Fahrer. Plötzlich prallten wir an einen LKW, der am Straßenrand stand... Es gleicht einem Wunder, dass man meinen Körper aus der Kabine herauszog. Das Leben glimmte noch in mir. Drei Tage lang war ich bewusstlos, dem Tode nahe. Dann kam ich zu mir, konnte mich aber nicht an das erinnern, was vorher gewesen ist. Nach einem Monat kehrte mein Erinnerungsvermögen zurück. Es begann die Zeit der Rehabilitation, Genesung, Krankenhausaufenthalte und Operationen. Zwei Jahre lang war ich ständig krank und ungeschickt.

Das war die Zeit, in der zu meinen bisherigen Fragen ohne Antworten sich neue, tragische Fragen anreiheten, die sowohl meine Situation als auch andere kranke Menschen betrafen. Manche starben neben mir. Die mich umgebende Welt war krank, verrückt, ungerecht... In mir steckte das Begehren einer anderen Welt, einer anderen Realität.

Ich begann die Bibel in die Hand zu nehmen. Im Krankenhaus in Leverkusen (BRD), wo ich ein halbes Jahr lag, zog es mein Herz immer mehr zu dem, was ich las. Ich sah Gott, den ich früher gar nicht kannte. Es stellte sich heraus, dass er nicht so geheimnisvoll, streng und fern ist. Bis jetzt war das Wort "Gott" nur ein leerer Begriff für mich, im besten Fall aber etwas, was Tradition bedeutete.

Als ich Gott in der Bibel näherkam, sah ich, dass Gott jemand ist, der die Macht hat, mich von der Nikotinsucht zu befreien, aus der ich allein nicht rauskommen konnte. Gott erlöste mich von der Krankheit- ich kann wieder geschickt laufen. Es folgte auch die Heilung unserer Ehe. Wir sind eins in Christus. Geistliche Heilung, geistliche Wiedergeburt hatten zur Folge, dass ich nicht mehr im Zentrum meines Lebens bin. Ich sah UNS: unsere Kinder, unsere Ehe, die ich jetzt wahrnehme und ihren Sinn verstehe. Ich weiß, ich bin ein Teil von Gottes Plan- ein vom Staub der Erde erhobener Mensch.“

In allen offenen Fragen dieser Tage, Erfahrungen von Enge, Einschränkung, Einsamkeit oder verbautem Leben ermutigt uns Gott, IHN zu suchen und uns finden zu lassen. Nicht neben unseren Krisen, sondern mittendrin.

INFORMATIONEN AUS DER STADTMISSION:

Unsere Gottesdienste finden weiterhin nur mit begrenzter Teilnehmerzahl nach VORHERIGER Anmeldung bei Wilfried Clemens und unter Einhaltung des Hygienekonzepts statt. Darüber hinaus wird der Gottesdienst ja live und zum späteren Anschauen auf YOUTUBE übertragen und auch über Telefon. An dieser Stelle ein Dank an alle, die dabei helfen die Übertragung technisch durchzuführen.

Bis voraussichtlich Ende JUNI möchten wir das „digitale Angebot“ etwas erweitern:



BIBELLESEN MIT DEM PASTOR: Gemeinsam lesen wir einen Bibeltext, versuchen miteinander zu verstehen, uns auszutauschen und im Gespräch zu hören, was Gott uns damit sagt. Dabei muss man weder Glaubensprofi noch Bibelexperte sein. Herzliche Einladung!

GEMEINDEGEBET: An jedem 3. Donnerstag beten wir als Christen für Anliegen aus unserer Gemeinde, aus der Stadt, der Mission weltweit.

Dabei wollen wir auch einüben auf Gott zu hören und konkret und erwartungsvoll mit ihm zu reden.

SING MIT: Viele vermissen das gemeinsame Singen. In etwas eingeschränkter Form geht das aber auch online. Jeweils an einem Donnerstag im Monat lädt Stefan Pentzek zum Mitsingen online ein. Und das Schöne ist – man darf sich vorher auch Lieder wünschen (via E-Mail) – und wenn möglich wird auch das eine oder andere mit eingebaut.

ZUGANG ZU DEN ONLINEANGEBOTEN: gibt es über unsere Internetseite www.stami-alsfeld.de -> hier finden Sie den Zoomlink. Das SING MIT versuchen wir auch über unseren youtube-Kanal (unter „Downloads“) live zu übertragen.

TERMINE:

29.4. SING MIT / 6.5. BIBELLESEN / 13.5. KEIN Angebot – Himmelfahrt / 20.5. GEMEINDEGEBET
27.5. BIBELLESEN / 3.6. SING MIT / 10.6. BIBELLESEN / 17.6. GEMEINDEGEBET / 24.6. BIBELLESEN

DATENSCHUTZINFOS: Vor einiger Zeit haben wir gebeten, für den Versand von Informationen u.a. auch via E-Mail ihre Zustimmung zu geben und die entsprechenden Formulare versandt. Der Rücklauf ist noch ausbaufähig. Sofern Sie u.a. auch diesen Rundbrief weiter via Mail erhalten möchten, benötigen wir ihr Einverständnis.

VEREIN „MITEINANDER LEBEN LERNEN“ Als Gemeinde möchten wir gern einen neuen Verein gründen. WIR WOLLEN (u.a.): - Uns im lokalen und sozialen Umfeld engagieren - das Miteinander von Familien und Generationen fördern - Schnittstellen zur Begegnung und zum Miteinander über „klassische Gemeindegemeinschaft“ hinaus entwickeln - Erprobungsräume schaffen, in denen sich Menschen miteinander einbringen, kennen lernen und voneinander profitieren - Die räumlichen Möglichkeiten des Gemeindezentrums der Ev. Stadtmission besser nutzen. Wer an weiteren Informationen und evtl. Mitwirkung interessiert ist, wird herzlich zu einem Infoabend am 11.5. um 20.00 Uhr eingeladen. Der Abend kann leider nur online stattfinden – bei Interesse bitte eine kurze Mail an info@stami-alsfeld.de – wir senden dann die ZOOM-Daten zu.

SENIORENTAG ONLINE: Ebenfalls nur online findet der CHRISCHONA-Seniorennachmittag aus dem tsc am 4. Mai statt. Thema: «Wenn Unerwartetes unser Leben durcheinanderbringt» u.a. mit Referent: Pfr. Peter Schulthess. Anmelden kann man sich noch unter <https://tsc.education/events/seniorentag/>

Nun grüße ich Sie herzlich im Namen der Gemeindeleitung, verbunden in Christus

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Stefan Pentzek'.